

Franckesche Stiftungen zu Halle

Gottholds Zufälliger Andachten Vier Hundert

Scriver, Christian

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], 1745

VD18 13432370

33.) Das offene Glas.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-202805

nimmer richtig gehen! Hänge auch dran so viel Kreuz als dir beliebt, und ihm zuträglich ist! Du bist getreu und wirst mich über Vermögen nicht beschweren!

33.) Das offene Glas.

Gott hold hatte ein Glas, mit kräftigen Rosen-Wasser angefüllet, zur Benützung hervor gelanget, und aus Unfürsichtigkeit eröffnet stehen lassen; als er aber, nach weniger Zeit, wieder dazukam, befand er, daß der schönste Geruch und meiste Krafft verlohren und ausgebufftet war: Diß ist wohl, gedacht er bey ihm selbst, eine recht bequeme Vorstellung eines weltlich = geneigten und zu allen Gelegenheiten offenen Herzen; Was hilffts, wann ein solches zur Kirchen getragen, und mit dem edlen Wasser der Paradies-Rosen (die Sprüche der Schrift meyne ich,) gefüllet und zu ziemlicher Andacht bewogen wird, wann hernach das Verbinden vergessen, ich will sagen, wann das Wort Gottes in einem feinen guten Herzen nicht wird bewahret? Luc. 8, 15. Was hilffts, viel hören und wenig behalten, und noch weniger darnach thun? Was hilffts, eine Andacht und gute Bewegung bey sich spüren, wenn nicht das Herz durch weiters Nachdenken und fleißiges Gebet vermachtet, und von der Welt unbefleckt behalten wird? Ist das Herz der Welt offen, so verraucht das edelste und beste von der Andacht, und wird nur ein
uns